

Städterwetter weltweit

Ankara	☀️ 27°	Mexiko-Stadt	☁️ 28°
Athen	☁️ 26°	Moskau	☁️ 21°
Bogotá	☁️ 19°	New York	☁️ 26°
Buenos Aires	☁️ 18°	Ottawa	☁️ 15°
Canberra	☁️ 8°	Prag	☁️ 23°
Delhi	☀️ 41°	Reykjavik	☁️ 11°
Jakarta	☁️ 31°	Stockholm	☁️ 14°
Kiew	☁️ 24°	Taipeh	☁️ 26°
Las Palmas	☀️ 24°	Tel Aviv	☀️ 30°
Lissabon	☀️ 25°	Wellington	☁️ 15°

Niederschlag

Mittelland	10%	Jura	40%
Alpen	60%	Tessin	90%
Ostschweiz	80%	Romandie	0%

Bergwetter

	Wind	km/h	°C
3500 m	var	10	-2°
2500 m	var	10	4°
1500 m	NW	10	12°
Nullgradgrenze			3000 m
Schneefallgrenze			2600 m
Nebelobergrenze			keine

Vor einem Jahr

Tmin	13,6°	Tmax	26,5°
Niederschlag	0,3 mm	Sonnenschein	7 h

Schadstoffe

Ozon	■ mässig
Feinstaub	■ gering
Stickoxide	■ gering

Geburtstag

Kai Pflaume
Rocco Stark

Namenstag

Bruno
Julius
Marlene

Kalendarium

	Aufgang	Untergang			
	heute	morgen	heute	morgen	
Sonne	05.39	05.38	21.09	21.10	
Mond	02.51	03.15	13.33	14.35	

Immer mehr Wolken, später erste Tropfen

Allgemeine Lage: Die Schweiz liegt im Bereich einer flachen Tiefdruckrinne, welche ein Italtief mit einer Tiefdruckzone über Skandinavien verbindet. Das Tief im Süden weitet sich bis morgen Dienstag weiter nach Osteuropa aus, im Zuge dessen erreicht uns immer feuchtere und kühlere Luft.

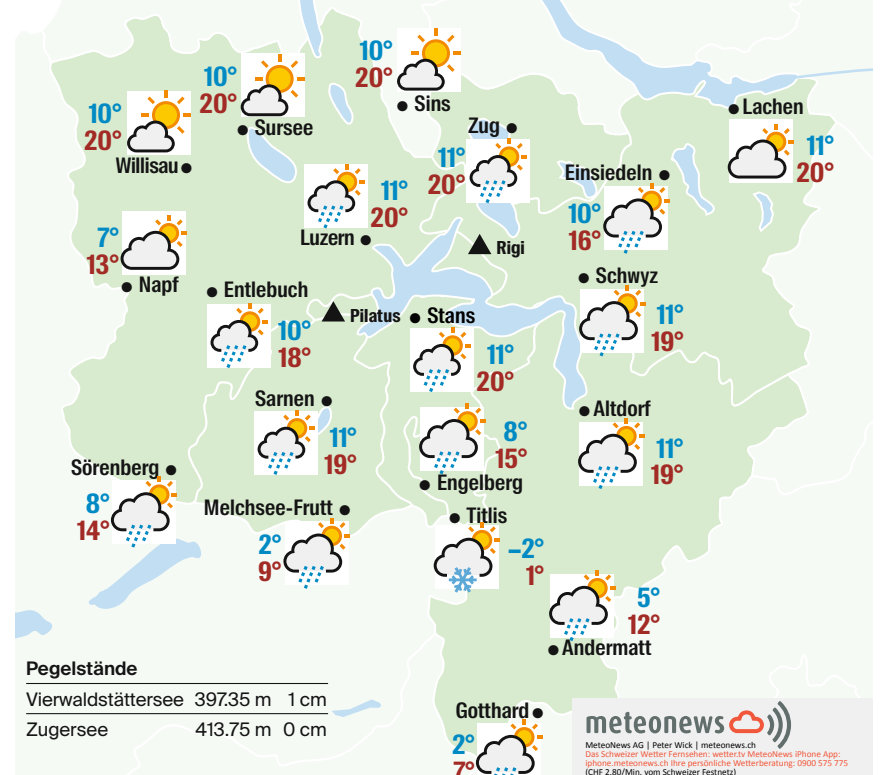
Region: Der Montagvormittag bringt eine veränderliche Mischung aus hohen Wolkenfeldern, Quellwolken und Sonne. Am Nachmittag nimmt die Bewölkung weiter zu, am Abend beginnt sich von Osten her Regen auszubreiten. Zuvor steigt das Quecksilber noch bis auf 20 Grad. Die Nullgradgrenze liegt nach wie vor in Höhen um 3000 Meter.

Aussichten: Der Dienstag fällt regelrecht ins Wasser, es regnet häufig und zum Teil auch länger anhaltend. Die Schneefallgrenze sinkt bis zum Abend auf 1600 bis 1700 Meter.

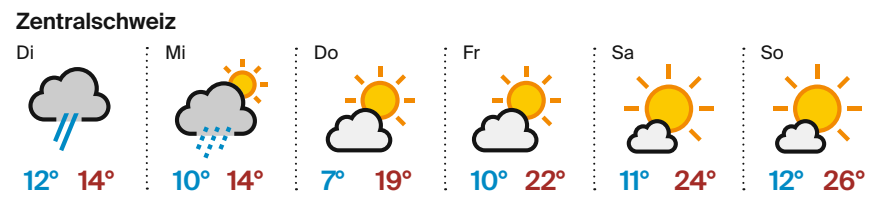
Mondphasen



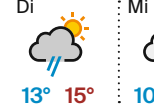
Zentralschweiz



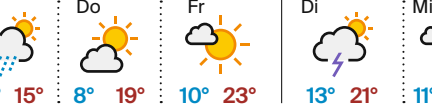
Tendenzen



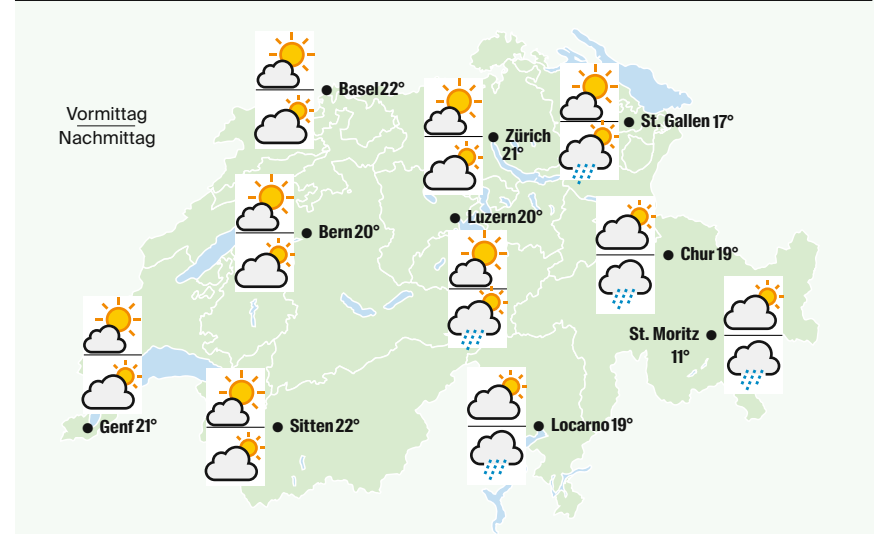
Westschweiz



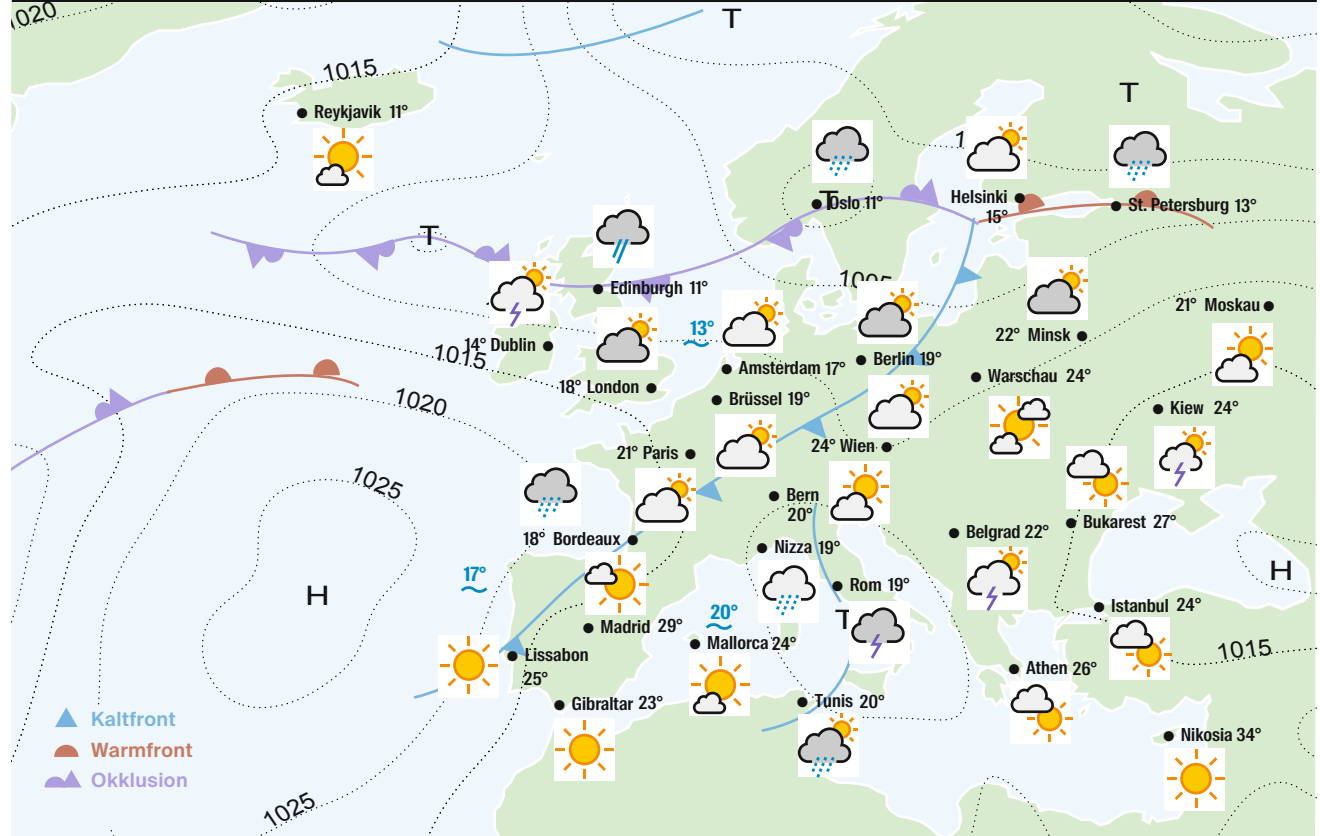
Südschweiz



Schweiz



Europa



Ratgeber

Wie durchquere ich Menschentrauben rücksichtsvoll?

Stil Jeden Tag muss ich mich im Bahnhof durch Massen von Menschen «kämpfen». Nicht selten rege ich mich über das Verhalten anderer auf. Aber vielleicht mache ich ja auch nicht alles richtig und werde ebenfalls unbeabsichtigt zum Hindernis für andere. Haben Sie Tipps, wie sich diese Situation angenehmer gestalten liesse?

Obwohl wir in der Schweiz keine Megacities haben, ist es eng geworden auf unseren Bahnhöfen. Das Mobilitätsbedürfnis der Bevölkerung nimmt stetig zu. Laufend berichten die SBB von steigenden Passagierzahlen. Hunderttausende schwirren täglich auf den Bahnhöfen herum, und so entsteht vor allem zur Rushhour heftiger Dichtestress.

Eigenes Benehmen beachten

In dieser Situation sollten die Grundpfeiler des guten Benehmens keinesfalls vergessen gehen. Respekt- und rücksichtsvoller Umgang ist jetzt elementar. Nur so kann ein einigermaßen gutes und gefahrenfreies Durchkommen stattfinden.

Den Perron als Treffpunkt zu vereinbaren, ist für die Gruppenmitglieder praktisch, für andere ÖV-Benutzer aber weniger. Gruppen, die den Bahnsteig

belagern, oft gar blockieren, verursachen unnötige Menschenstaus. Das Gleiche gilt für Reisegruppen, die sich mit ihrem Kofferpark beim Ein-, Aus- oder Umsteigen unmitttelbar vor dem Zug aufbauen, um zu diskutieren, wohin es nun gehen soll. Fahrgäste mit Gepäck sollten sich etwas vom Zug entfernt aufhalten, Gruppen sollten sich des Platzes bewusst sein, den sie einnehmen, und sich rücksichts-

Kurzantwort

Treffen viele Menschen aufeinander, ist die gute Kinderstube speziell wichtig für ein konfliktfreies Aneinandervorbeikommen: sich nicht vom Handy ablenken lassen, nicht unnötig Platz versperren/belegen, sich beim Anstehen rücksichtsvoll in Geduld üben, die Überholspur für Eilige freilassen etc. (ko)

voll aufstellen, damit sie nicht zum Hindernis werden. Auch wenn es unerhört wichtig erscheint, immer und überall erreichbar zu sein – das Handy gehört im Dichtestress in die Tasche und nicht vor die Nase. Von elektronischen Geräten abgelenkt durch Menschenmassen zu stolpern, ist nicht nur rücksichtslos, sondern auch für andere und sich selber gefährlich. Aktives Anstehen, also Vordrängeln, ist absolut tabu. Es ist inakzeptabel, Ellenbogen einzusetzen, um schneller voranzukommen oder sich im Zug einen Sitzplatz zu ergattern. Sich in Geduld üben, das beweist Stil.

Zu echten Hindernissen werden Einsteigende, die gleich beim Eingang stehen bleiben, obwohl weitere Passagiere zusteigen möchten. Bei starker Frequenzierung muss nach- und zusammengedrückt werden, ob man will oder nicht.

Ganz selbstverständlich wird im vollen Zug das Gepäck ungefragt vom Nebensitz entfernt; die Tasche soll auf dem Boden, auf der Gepäckablage oder auf den Beinen mitfahren. Das Verdrehen der Augen, wenn sich jemand nach der Verfügbarkeit des freien Nebensitzes erkundigt, ist absolut deplatziert. Verständlicherweise könnte dies beim Gegenüber das Freisetzen von Dichtestress-Adrenalin bewirken und zu gehässigen Reaktionen verleiten. Genervte und aufeinander losgehende Fahrgäste sind alltäglich geworden und stellen die Verkehrsbetriebe vor grosse Probleme.

Problemstelle Rolltreppe

Dann gibt es noch das korrekte Rolltreppenbefahren. Turtelnde Pärchen, die selbst hier den Anspruch erheben, nebeneinander stehen zu dürfen, Träumer oder Kofferbeladene gehören

nicht auf die linke Überholspur. «Rechts stehen, links gehen» heisst hier klar die Devise. Ansonsten hat der Schnellsteiger keine Chance, den Anschlusszug zu erwischen.



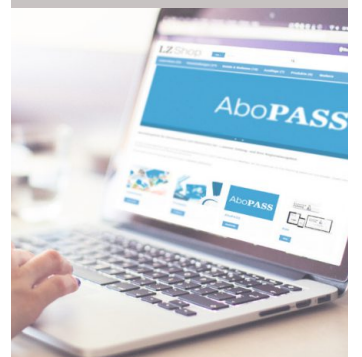
Doris Pfyl
Knigge-Trainerin, Farb- und Modestilberaterin, Ausbilderin des Schweizer Fachverbands FSFM, www.imagemodestil.ch

Suchen Sie Rat?

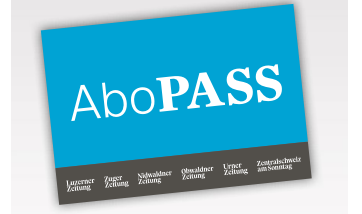
Schreiben Sie an: Ratgeber, Luzerner Zeitung, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch Bitte geben Sie bei Ihrer Anfrage Ihre Abopass-Nummer an.

ANZEIGE

Angebote exklusiv für Abonnenten



Mit Ihrem persönlichen AboPASS profitieren Sie von exklusiven Angeboten, die speziell für Sie kreiert werden. Informationen zu den Angeboten finden Sie jeweils als Anzeigen in Ihrer Zeitung oder online unter shop.luzernerzeitung.ch. Nutzen Sie Ihren kostenlosen AboPASS.



shop.luzernerzeitung.ch